



55 Sängerinnen und Sänger gehören zum UKE-Chor „Schall & Rausch“ unter Leitung von Christoph Salje. Gepróbt wird immer montags

UKE-Chor „Schall & Rausch“ sucht männlichen „Nachwuchs“

Singen für die Seele

Wenn der Chor ‚Surfin‘ U.S.A.‘ von den Beach Boys anstimmt, spürt man förmlich die Sonne Kaliforniens auf der Haut. „Die Freude am Singen steht bei uns an oberster Stelle“, sagt Chorleiter Christoph Salje. Wenn seine Sängerinnen und Sänger nach der Probe fröhlich pfeifend nach Hause gingen, sei er zufrieden.

Gegründet wurde der Chor „Schall & Rausch“ im Mai 2006 auf Initiative von Mitarbeitern des Psychosozialen

Zentrums mit damals neun Mitgliedern, die Organisation liegt bei Peter Lanzoni, Leiter des Vereins „crazyartists“. Zum Repertoire gehörten anfangs Schlager wie ‚Aber bitte mit Sahne‘ oder ‚Tränen lügen nicht‘, die einstimmig vorgetragen wurden. Mittlerweile zählt das Ensemble 55 starke Stimmen und singt alles von Jazz und Pop bis hin zu Chorälen. „Der Chor hat sich stetig weiterentwickelt“, sagt Christoph Salje, der hauptberuflich

als Musiktherapeut arbeitet. „Heute präsentieren wir auch vierstimmige Stücke wie ‚Locus iste‘ von Anton Bruckner oder anspruchsvollen Jazz wie ‚Green Dolphin Street‘.“

Das Einzige, was dem Chor schmerzlich fehlt, sind Männerstimmen: Drei Bässe und vier Tenöre stehen aktuell 48 Frauen gegenüber. „Wir würden uns sehr über männliche Verstärkung freuen“, sagt der Chorleiter und fügt hinzu, dass selbstverständlich jeder Interessierte willkommen ist. Gepróbt wird montags zwischen 18 und 20 Uhr im großen Saal der Schwesternschule. Weitere Infos: christoph.salje@musiktherapie.de.